Vertiefung Karsamstag: Tag der Ruhe und der Vorbereitung

Einleitung

- Der Karsamstag (wiederum kara = Klage) ist im Osterfestkreis der "Tag der Grabesruhe" Christi. Es ist der Tag der "Ruhe nach dem Sturm", vergleichbar dem Tag nach einer Beerdigung, wo es still wird und oft die Trauer über die Zurückbleibenden hereinbricht. Im Lukasevangelium steht zu dem Tag auch nur ein Vers (23,56): Die Frauen gingen heim, bereiteten Salben und Öle (für die Einbalsamierung des Leichnams) zu und ruhten am Sabbat wie vorgeschrieben.

Zur Ruhe kommen

- Der Tag kann eine Möglichkeit sein, bewusst an Menschen zu denken, die wir verloren haben. Das kann mit einem Gang auf den Friedhof, wo man eine Blume oder einen besonders gestalteten Stein ablegen kann, geschehen, aber ebenso an einem speziellen Ort daheim. Vielleicht mögt ihr ein kleines Gebet sprechen.

- Für grössere Kinder und Jugendliche ist es auch eine Möglichkeit, an dem Tag bewusst die Stille zu suchen; in ihr kann eine Quelle von neuer Kraft liegen. Legt euch doch einmal 5 min in den Garten oder vor das Fenster und schaut in den Himmel. Vielleicht mögt ihr dabei bewusst an etwas denken, das euch besonders lieb ist, oder an einen Ort, der für euch besonders schön ist. An diesen "inneren Ort" könnt ihr immer wieder gedanklich hingehen und Ruhe und Kraft finden. Als kurze Übung (für 1-2 min) kann das auch für kleinere Kinder geeignet sein.

Vorbereiten

- Je nach Temperament der Kinder (und Erwachsenen) ist das mit der Ruhe aber auch gar nicht das Richtige. In vielen Familien ist der Karsamstag traditionell der Tag, an dem für Ostern vorbereitet wird; oft werden da die Eier gefärbt. Dieses Aktivsein steht auf den ersten Blick quer zum "Tag der Grabesruhe" im Kirchenfestkreis. Jedoch gibt es auch etwas Verbindendes: In der Trauer gehört es dazu und ist ganz wichtig, dass wir neue Formen der Verbundenheit mit dem Verstorbenen finden, die uns zeigen, dass die Liebe nicht aufhört. Darum schmücken wir das Grab oder gestalten besondere Erinnerungsorte oder -gegenstände. Deshalb bereiteten die Frauen, die Jesus nahestanden, auch die Salben und Öle zu.

- So können wir auch die Vorbereitungen auf das Osterfest verstehen: Wir bereiten mit den Ostereiern, Blumen- und Hasendekorationen (übrigens allesamt Symbole des Lebens) den Tag vor, an dem wir feiern dürfen, dass das Leben stärker ist als der Tod. Schaut doch auch, wie ihr euren Ostergarten schmücken möchtet am Ostersonntag, und bereitet das Entsprechende vor.

Texte: Milva Weikert